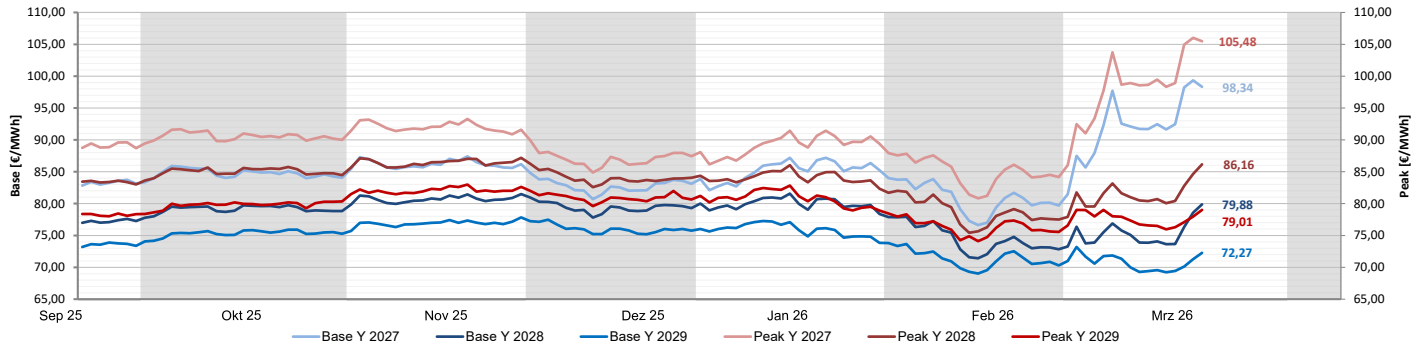


**Strom - Marktübersicht**

**Stromjahresprodukte**



**Wochenübersicht**

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	23.03.2026	16.03.2026	%		
Base Y 2027	98,34	92,45	+6,37%	99,34	76,62
Peak Y 2027	105,48	99,46	+6,05%	106,02	80,83
Base Y 2028	79,88	74,06	+7,86%	81,57	71,42
Peak Y 2028	86,16	80,70	+6,77%	87,19	75,42
Base Y 2029	72,27	69,56	+3,90%	77,83	69,02
Peak Y 2029	79,01	76,50	+3,28%	82,99	74,10
Base Q2 2026	92,99	89,65	+3,73%	96,58	67,20
Peak Q2 2026	69,87	66,53	+5,02%	72,58	48,77
Base Q3 2026	104,84	100,62	+4,19%	107,79	75,72
Peak Q3 2026	95,29	91,90	+3,69%	97,55	67,74
Base Q4 2026	129,14	118,02	+9,42%	131,69	90,25
Peak Q4 2026	159,30	145,50	+9,48%	161,48	110,57
Base April 2026	91,53	93,69	-2,31%	100,60	69,55
Peak April 2026	75,89	77,73	-2,37%	83,16	53,69
Base Mai 2026	90,16	84,45	+6,76%	92,41	62,86
Peak Mai 2026	64,13	58,60	+9,44%	65,08	41,11

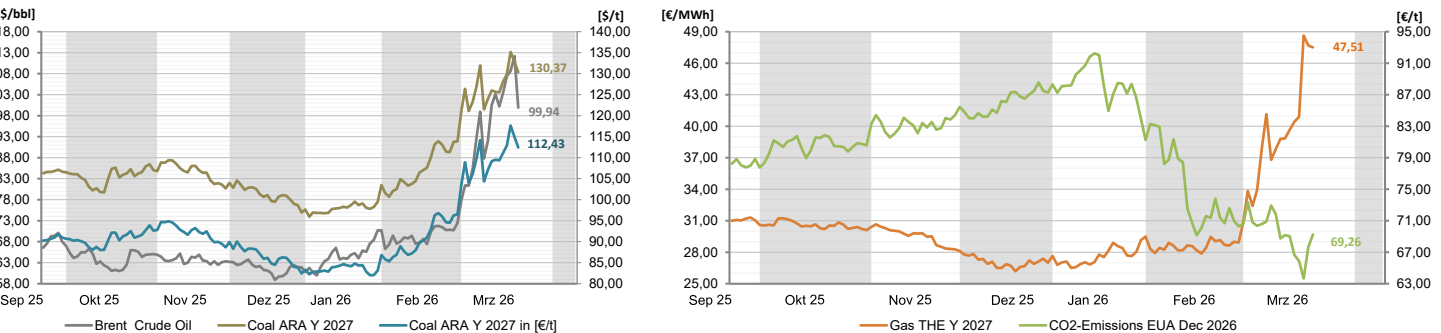
**Kommentar - Stromterminmarkt**

- Am Strommarkt ging es aufwärts seit dem letzten Bericht. Im Wochenvergleich ging es im Base-Frontjahrkontrakt um 6,37% höher. Die Strompreise orientieren sich weiterhin hauptsächlich an den Gaspreisen. Der Konflikt im Nahen Osten dominiert die Themenlage und das Preisgeschehen. Auch wenn Strom durch die Erneuerbareenerzeugung nur bedingt mitgehen würde.
- Am Donnerstag und Freitag hat der Europäische Rat unter anderem über die Energiepreise in Europa und mögliche Eingriffe diskutiert, um diese zu senken. Die Europäische Kommission erwägt einen Gaspreiskegel als eine mögliche Maßnahme, um den durch den Iran-Krieg ausgelösten Anstieg der Energiepreise abzufedern, erklärte Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. Weitere notwendige langfristige Maßnahmen umfassen ein besseres Management der Netzentgelte und des Netzzugangs sowie eine Senkung der Stromsteuern. „Wir bereiten verschiedene Optionen vor – eine bessere Nutzung von Stromabnahmeverträgen (PPAs-Power Purchase Agreements) und Differenzkontrakten (CFDs - contracts for difference), staatliche Beihilfen sowie die Prüfung von Subventionen oder Deckelungen des Gaspreises.“ Diese Stromabnahmeverbindungen sollen Unternehmen mehr Preisstabilität bieten. Ein Bündnis aus Energieunternehmen, Marktbetreibern und Finanzinstituten warnte die Europäische Kommission davor, dass die Einführung eines Gaspreiskegels die europäische Energiesicherheit untergraben und die Märkte destabilisieren könnte, ohne den Verbrauchern eine Preisentlastung zu bringen. „Würden die Großhandelspreise künstlich unter das globale Marktniveau gedrückt, würden LNG-Lieferungen wahrscheinlich in andere Regionen umgeleitet, was kurzfristige Versorgungsengpässe und langfristige Schäden für Europas Ruf als verlässlicher Handelspartner zur Folge hätte“, so der Vertreter. „Durch die Entkopplung der Derivatepreise von der Realität des physischen Marktes hindert eine Preisobergrenze Unternehmen daran, ihr tatsächliches Preisrisiko effektiv auszugleichen“, hieß es. Dies führe zu geringerer Liquidität und höheren Risikoprämien und „verschärfe somit paradoxerweise die finanzielle Belastung der Verbraucher, die die Maßnahme eigentlich schützen soll“.
- Barish soll wirken, dass das Ende der Heizperiode naht und sich die Speicher in Deutschland langsam wieder füllen. Dullish könnten leichtere Temperaturen wirken, die von einer windschwachen Phase begleitet werden könnten. Außerdem geopolitische Risiken bleiben das Hauptthema, vor allem der Konflikt zwischen den USA/Israel und Iran, sowie zwischen der Ukraine und Russland.

**Kommentar - Stromrelevante Commodities**

- Am Gasmarkt kam es zu einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung seit dem letzten Bericht. Die Nachrichtenlage hat sich nicht verändert. Der Krieg im Nahen Osten dominiert das Preisgeschehen. Zudem kann man eine recht hohe Korrelation zwischen Öl und Gas beobachten. Die Gaspreise stiegen aufgrund der anhaltenden Unsicherheit über die Exporte durch die Straße von Hormus und der Ausweitung iranischer Angriffe auf die Energiewirtschaft am Persischen Golf. Am Mittwoch hatte Israel ein wichtiges iranisches South Pars Gasfeld angegriffen, was vor allem die Versorgung der Türkei beeinträchtigen könnte. Das South-Pars-Gasfeld im Persischen Golf ist das größte der Welt und wird neben dem Iran auch von Katar genutzt. Es liefert rund 70% des Erdgases für Iran. Daraufhin verstärkte Teheran seine Angriffe auf die Energieanlagen der Nachbarländer. Unter anderem wurde dabei die zweitgrößte LNG-Anlage in Katar (Ras Laffan) angegriffen. Diese katastrophale LNG-Anlage war noch nie zuvor stillgelegt. Man weiß also nicht, wie sie reagieren wird, wenn sie wieder in Betrieb geht. Am Freitag meldete Teheran, dass eine große Raffinerie getroffen wurde und schwer in Brand ist. Teheran betreibt Vergeltung. Am Samstag haben die USA und Israel offenbar die Atomanlage in Natans angegriffen. Die IAEA fordert zur Zurückhaltung auf und weist auf die Gefahren einer Uranfreisetzung hin. Es ist nicht mehr die Frage, wie viele Tage die Straße von Hormus geschlossen bleibt – jetzt geht es darum, wie stark die ganzen Schäden sind und wie lange es dauert, die Produktionsmengen wiederherzustellen. Die internationale Energieagentur (IEA) spricht sogar von der „größten Versorgungsunterbrechung in der Geschichte des globalen Ölmarktes“. Der Krieg der USA und Israel gegen Iran sei „die größte globale Bedrohung der Energiesicherheit in der Geschichte“. Die Överluse sind höher als während der Krisen der 1970er Jahre, sagte der Exekutivdirektor der Internationalen Energieagentur (IEA), Fatih Birol. Es ist nicht mehr die Frage, wie viele Tage die Straße von Hormus geschlossen bleibt – jetzt geht es darum, wie stark die Schäden sind und wie lange es dauert, die Produktionsmengen wiederherzustellen. Die Reparatur der Öl- und Gasinfrastruktur in der Golfregion könnte nach wiederholten Angriffen mindestens sechs Monate dauern, so die Marktbeobachter. Die EU-Staaten sowie Japan und Kanada wären inzwischen bereit, sich an geeigneten Maßnahmen zur Sicherung der Schifffahrt durch die Meerenge zu beteiligen. Geopolitische Risiken bleiben das Hauptthema, vor allem der Konflikt zwischen den USA/Israel und Iran, sowie zwischen der Ukraine und Russland. Die Märkte werden an den nächsten Handelstagen volatil bleiben. Der einzige Weg, damit die Preise nachhaltig sinken, ist eine Wiederaufnahme der Lieferungen durch die Straße von Hormus und vor allem die Beendigung der Kriege.
- Am Kohlemarkt ging es aufwärts seit dem letzten Bericht. Die europäischen Kohlepreise sind angesichts der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten und dem damit verbundenen Anstieg der korrelierenden Gaspreise, auf den höchsten Stand seit 3 Jahren gestiegen. Die Fundamentallage hat sich nicht geändert. Die stark steigenden Gaspreise und die sinkenden CO2-Kosten machen die Kohleverbrennung zur Stromerzeugung attraktiver. Ein Fuel-Switch erhöht jedoch auch die CO2-Emissionen, was dem Dekarbonisierungsziel Deutschlands bis 2045 im Wege stehen könnte. Die Lieferungen von Kraftwerkskohle a in die 27 EU-Mitgliedstaaten dürfen im März um fast ein Drittel gegenüber dem Vormonat auf ein Vier-Monatshoch von 2,3 Mio. t steigen, zeigten vorläufige Projektionen des Datenanbieters Kpler. Mit dem Ende des Winters in Europa dürfte die Nachfrage nach Gas und Kohle sinken, was die Kohlepreise weiter unter Druck setzen könnte.
- Trotz volatiler Handelsaktivitäten im breiteren Energiebereich des Nahostkonflikts ging es am CO2-Markt abwärts seit dem letzten Bericht. Der europäische CO2-Leitkontrakt ist am Donnerstag auf den tiefsten Stand seit mehr als elf Monaten gefallen. Am Freitag ist der Preis nach der Erholungs rally gestiegen. Händler führten die Aufschläge auf den Umstand zurück, dass die geplanten Änderungen am EU-ETS nun deutlich weniger drastisch ausfallen als von einigen Marktteilnehmern erwartet. Die EU-Staats- und Regierungsgesellschaften am Donnerstag und Freitag auf einem wichtigen Gipfel referieren über die Senkung der Strompreise und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU, einschließlich Änderungen am EU-Emissionshandelssystem (EU-ETS) und dessen Rolle bei der Reduzierung des Gasverbrauchs. Sie wollen noch in diesem Jahr Änderungen an den Vorschriften für die Marktstabilitätsreserve vornehmen. h. die Marktstabilitätsreserve des ETS aufzustoßen, um volatile CO2-Preise abzufedern und nationale Gaspreisobergrenzen zu prüfen. Die Europäische Kommission erwägt eine Lockerung der CO2-Regeln für die Industrie zu senken und den Wettbewerb zu stärken. Höhere Gaspreise führen zu mehr Kohle im Erzeugungsmix und erhöhen die Nachfrage nach EUAs-Zertifikaten. Wetter und geopolitische Risiken sind Risikofaktoren, die zusätzlich Preisunterstützung bringen könnten. Langfristige Kontrakte andauernd hohe Strompreise die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie schwächen und die Inflation ankurbeln. Das könnte letztlich den Verbrauch und die industrielle Produktion schwächen. Der CO2-Markt ist aus Handelsicht wenig überschaubar, weil er stark durch Spekulationen getrieben ist. Spekulative Investoren haben ihre Netto-Long-Positionen in europäischen CO2-Zertifikaten (EUA) die achte Woche in Folge reduziert, zeigten Daten der Ice-Börse. Die Netto-Long-Positionen der Investmentfonds erreichten am vergangenen Freitag 90 Mio. Tonnen, ein Rückgang um 13,3 Mio. Tonnen gegenüber dem Freitag der Vorwoche, so der jüngste ICE-Bericht zum Commitment of Traders (COT). Dies ist der niedrigste Wert seit Ende August letzten Jahres. Die Nettoposition ist seit Mitte Januar um mehr als 60 Mio. t gefallen, nachdem sie zuvor ein Rekordhoch von 126 Mio. t erreicht hatte. Der Rückgang der Netto-Longpositionen deutet auf eine zuletzt skeptischere Einstellung zur Marktentwicklung hin.

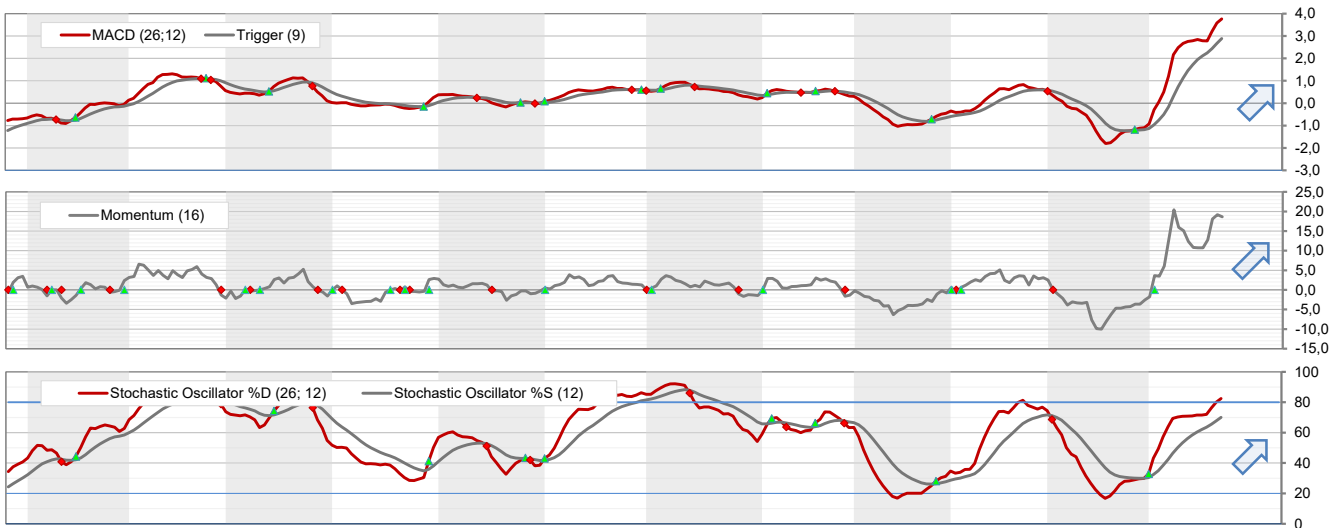
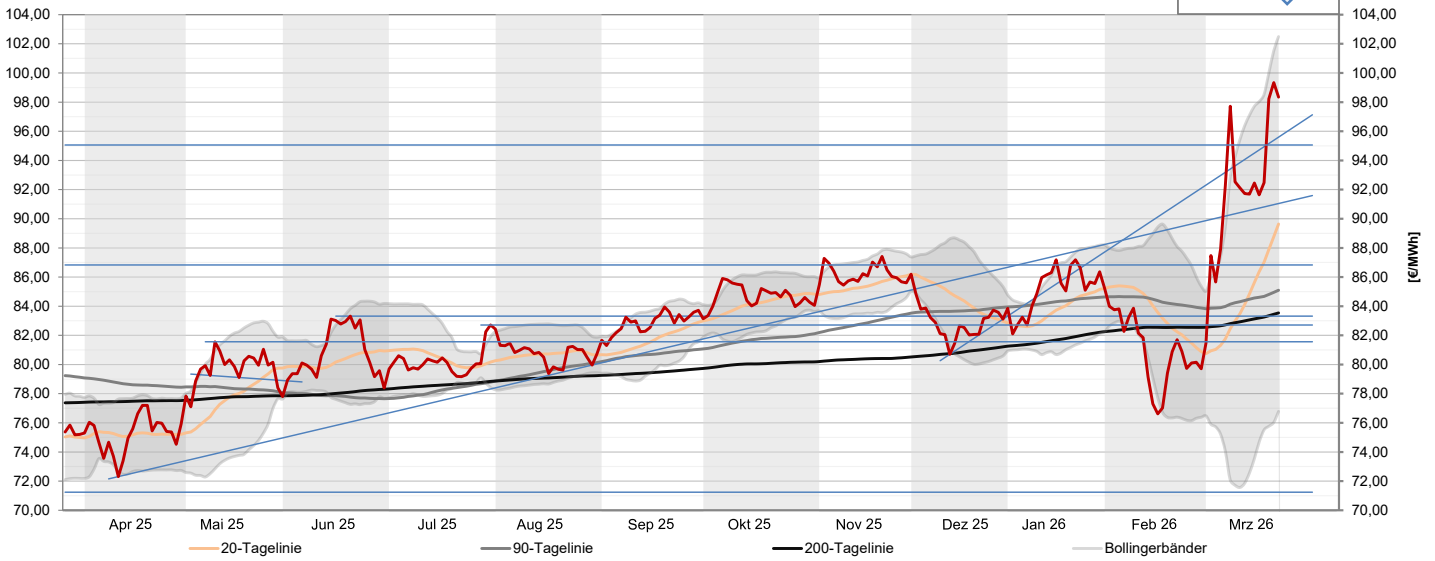
**Stromrelevante Commodities**



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2027  
 Letzter Kurs: 98,34 (-1,00)

Ausblick: ↗



**Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027**

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Tief am Mittwoch bei € 89,65 und einem Hoch am gestrigen Montag bei € 102,75 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 98,69 (Vorwoche: € 92,05).
- Die Lage der Preiskurve am oberen Bollingerband (€ 102,50) signalisiert eine überkaufte Marktlage. Steigen die Preise, ist an dem oberen Bollingerband, dem Hoch vom 09. März (€ 104,01) und dem Hoch vom 03. März 2023 (€ 106,75) mit einer Hürde zu rechnen.
- Fallen die Preise, ist am ehemaligen kurzfristigen Widerstand (€ 95,60), der 20- und 90-Tagelinie (€ 89,64 / € 85,10) zusammen mit dem langfristigen Widerstand (€ 83,89) mit einer Unterstützung zu rechnen. Geht es weiter abwärts, ist an der 200-Tagelinie (€ 83,54), der langfristigen Unterstützung (€ 77,81), dem Tief vom 02. Mai 2025 (€ 76,79), dem unteren Bollingerband (€ 76,78) und dem Tief vom 30. April 2025 (€ 74,64) mit einer Stütze zu rechnen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 96,27 - € 96,54 (12:19 Uhr)

## Strom - Abkürzungen und Glossar

### Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner  
René Viernekäs  
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de  
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de  
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302  
0951 / 77-2303  
0951 / 77-2000

### Glossar

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas THE** (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO<sub>2</sub> oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.